

Alpmittag

Autor(en): **Hess, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **34 (1930-1931)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Es ist Zeit“, sagt er und steht vom Tisch auf, schwer, müde, froh. Der andre blickt ihm nach, fragend, unsicher, als wüßte er nicht recht, was

er von solcher Schrülligkeit halten soll. Ein Paßgänger! denkt er endlich bei sich und hat damit gar nicht so unrecht.

Alpmittag.

Der Weiler träumt, vom Höhenlicht umblaut!
Kein Räuchlein quirlt! Kein Menschenwort wird laut!
Nur vom Gehäng her trägt der Mittagswind
Ein Herdenläuten, friedlich und gelind.

Das ist der alten Häuser Feierzeit.
Sie atmen auf, erleichtert und befreit.
In offne Kammern dringt ein Wehen fein,
Als huschten Engelsflügel zart herein.

Doch löscht der Tag die Sonnenampel aus
Und kehrt das Aelplervölklein müd nach Haus;
Dann wird vom Keller bis hinauf zum Dach
In jedem Raum ein stiller Schutzgeist wach.

Jakob Heß.

Der Kampf um die Stratosphäre.

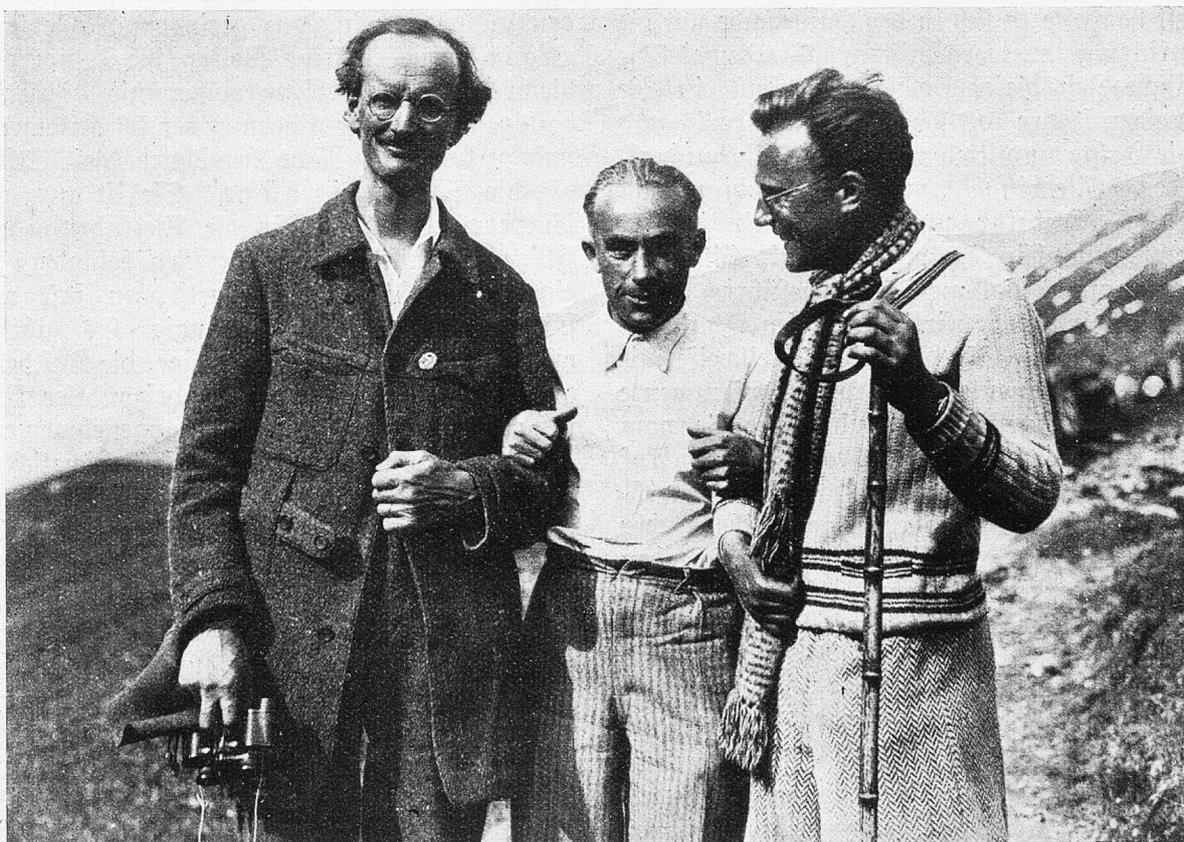
Welches Interesse hat die Wissenschaft an der Erreichung großer Höhen?

Das Problem des Stratosphären-Flugverkehrs.

Von Dr. P. Mildner, Geophysikalisches Institut der Universität Leipzig.

Das Professor Piccard geglückte Unternehmen, im Freiballon bis in 16 Kilometer Höhe emporzusteigen, hat in den letzten Wochen die Aufmerksamkeit weitester Kreise neuerdings auf sich gelenkt. So mancher wird sich beim Lesen der Zeitungsnachrichten und beim Betrachten

der Bilder in den Illustrierten gefragt haben, was mit einer solchen gewagten Fahrt überhaupt bezweckt werden soll. Handelt es sich dabei um einen Versuch eines rekordwütigen Abenteuerers, oder gibt es ernsthafte Probleme und lebenswichtige Aufgaben, die derartige Unter-



Prof. Dr. Piccard, Mittelholzer und Dr. Ripfer.